

Stadtteil

Bretten - Dürrenbüchig

Theatergruppe / Laienspieler

des

TSV Dürrenbüchig

Presseberichte

1980 - 2009

Walter Argast

Bretten - Dü 20.1.2009

Ortsverwaltung

Bretten - Dürrenbüchig

Betr. Unterlagen für das Archiv Dürrenbüchig .

Sehr geehrter Herr Ortsvorsteher !

Anbei übergebe ich für das Archiv der Ortsverwaltung Dürrenbüchig ein Exemplar (Copien) der von mir gesammelten Presseberichte über die Theatergruppe des TSV Dürrenbüchig der Jahre 1980 - 2009 zur gef. Aufbewahrung .

Das Vorwort und die Zusammenstellung sind aus den Veröffentlichungen der Presse entstanden, ersetzt also keine Protokolle der Gruppe. Es wird auch kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.

Ein Exemplar (Copie) überreiche ich gleichzeitig der Theatergruppe, Herrn Klaus Eißler, Dürrenbüchig.

Argast

Nachr. Eine Copie dieses Schreibens dem Vorsitzenden des TSV Dürrenbüchig, Herrn Franz Josef Vieth m d B um gefl. Kenntnisnahme .

Kleiner Rückblick für die Theatergruppe des TSV Dürrenbüchig.

Für die nachfolgenden Presseberichte und Zusammenstellung wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben. Es ist eine lose Sammlung.. Dennoch ist es erwähnenswert, daß die Arbeit, der Aufwand und die Zeit der freiwillig und ehrenamtlich tätigen Bürger für die Gemeinschaft und die Bürger unseres Ortes ein großer Gewinn ist. Schon rund 30 Jahre führt die kleine Gruppe Sketche, Theaterstücke, Lustspiele, Komödien uam alljährlich, 20 Jahre im kleinen Vereinsheim und seit dem Jahre 2000 in unserem Dorfgemeinschaftshaus mit großem Eifer und Engagement durch.

Daß diese Aufführungen bei der Bevölkerung ankommen, beweisen jedes Jahr der große Zuspruch, das volle Haus, anfangs mit ein und zwei Aufführungen, seit 2005 mit drei Aufführungen und immer alle ausverkauft. Auch viele auswärtige Gäste kommen gerne nach Dürrenbüchig, so hat sich diese Theater - und Laienspielgruppe herum - gesprochen. Kleine Einlagen in Bezug auf den dörflichen und örtlichen Charakter , wo es möglich war, fanden viel Anklang und Beifall. Auch in Flehingen wurden die einstudierten Stücke schon einige Jahre bei den Freunden mit großem Erfolg aufgeführt. Anfangs eine kleine Gruppe mit Sketchen, Einaktern wurden bald auch größere Stücke mit einem vollen abendfüllenden Programm durchgeführt, in den letzten Jahren mit Tanzeinlagen der TSV - Mädchen.

Die Bühne wurde im Laufe der Jahre immer weiter ausstaffiert, Den Helfern für den Auf - und Abbau der Bühne darf ebenso gedankt werden wie den Aktiven auf der Bühne und den Freiwilligen hinter der sog. Kulisse. Hier sind mit von der Partie als Regisseure, Souffleusen, Maskenbildnerin im Laufe der Jahre zu nennen : Werner Schmidt, Mathilde Vieth, Rouven Hipp, Iris Schneider, Siegfries Krauth, Hanna Messerschmidt, Monika Dehm .

Die nachfolgende Übersicht gibt einen Überblick der Aufführungen der vergangenen Jahre, soweit die Presseberichte dies darstellen.

Dieser Bericht und das Exemplar der Presseberichte, zusammengestellt von OV a D Walter Argast , ist kein protokollarischer Bericht der Schauspielgruppe, wird aber dennoch in der Chronik 2009 des Stadtteils Dürrenbüchig aufgenommen.

Walter Argast

Folgende Theaterstücke sind laut Presseberichten von der Theatergruppe Laienspielgruppe Dürrenbüchig in den letzten 30 Jahren im Vereinsheim des TSV und ab dem Jahre 2000 im neuen Dorfgemeinschaftshaus durchgeführt worden .
Kein Anspruch auf Vollständigkeit, da einige Jahre fehlen .

- 1980 Sketche Der Heuwagen , Gutes Betriebsklima ,
Der Schuldige Dackel
- 1983 Der Vetter aus Dingsda
- 1987 Verlobungsstürmer
- 1988 Sketche Das Spiel des Jahres, Die Liebesfalle ,
Der Einbrecher , Das Rezept
- 1993 Sketch Südschwedin liest Hurst
Theaterstück Betriebsklima jämmerlich , Die Lottospieler ,
- 1997 Die Erbschaft , Die Anrainer
- 1998 Erwähnung, daß 20 Jahre Aufführungen in Dü
Schwank Hubertus und die Mafia
Der Bürgermeister und Hannes
- 1999 Hubertus und der Guru
" Gerichtsverhandlung " wegen zu schnellen Aurofahrens
- 2000 Erstmals im neuen Dorfgemeinschaftshaus
Tanzgruppenaufführungen der TSV Mädchen
Theaterstück Hund oder Has
- 2001 Formationstänze der Mädchen Tanzgruppe und Zauberei
Sketch Die Riesenschweinerei
- 2002 erstmals Aufführung an 2 Abenden und erstmals Dreiakter
90 jähriges Jubiläumsjahr des TSV Dü
Eröffnung Mädchen Tanzgruppe
Dreiakter Des Klummbb klemmd

- 2003 Eröffnung der Mädchen Tanzgruppe
Bauerntheaterstück G`schäft isch G`schäft
- 2004 Was des wieder koscht
- 2005 Familienkomödie Des bissle Haushalt
- 2006 erstmals Seniorenvorstellung sonntags
Komödie Der ganz normale Wahnsinn
erwähnt ist die Stammbesetzung seit vielen Jahren
mit Sieglinde Hipp, Beate Tretter, Klaus Eißler, J.Krauß.
später hinzugekommen Laura Eißler, Elke Schäfer ,
Steffen Hees, Markus Hengst
- 2007 Komödie Dä Achzichschd
erwähnt der 13 Auftritt der Theatergruppe Dü in Flehingen
- 2008 Dreiakter Dreck am Stegga
- 2009 Lustspiel Das Klassentreffen , wiederum ein voller Erfolg

Beim letzten Auftritt sind beteiligt :

Klaus Eißler, Sieglinde Hipp , Rouven Hipp ,
Markus Hengst, Jürgen Krauß, Elke Schäfer ,
Steffen Hees, Beate Tretter, Franz Josef Vieth,
Ingekn Mendel, Michael Bajus ,

Regisseur Rouven Hipp

Maskenbildnerin Hanna Messerschmidt

Souffleuse Monika Dehm

Rateobjekt beim TSV Dürrenbüchig:

P. 1. 80

Ein Fußballer aus Kieselsteinen

Lustige Sketche bei der Jahresfeier mit Beifall bedacht

Bretten-Dürrenbüchig. Der erste Vorsitzende Werner Bauer vom TSV Dürrenbüchig begrüßte im gut besetzten Clubhaus die Mitglieder des TSV mit Familien zur Jahresfeier. Sein besonderer Gruß galt den Ehrenmitgliedern sowie Ortsvorsteher Walter Argast.

Zur Einleitung zeigte Günter Krauß Dias vom Ausflug der 1. und 2. Mannschaft nach Bruck in der Oberpfalz, die einige interessante Schnappschüsse enthielten. Es folgten noch Dias vom Stadtpokal Bretten, der 1979 in Dürrenbüchig ausgetragen wurde, sowie von der Feier der Kraichgaubahn zu ihrem 100jährigen Bestehen.

Beim Sketch „Der Heuwagen“, den Gerhard Barth, seine Frau Käthe und Roland Heck spielten, gab es schon einiges zum Schmunzeln. Nun kam der eigentliche Höhepunkt des Programms, der Einakter „Gutes Betriebsklima“. Bei diesem Stück, in einer total verrückten Firma, gab es Lachsalven am laufenden Band. Hier aß die kesse, aber schweigsame Putzfrau Bolle (Sieglinde Krauth) ihre Wurststullen auf dem Schreibtisch des Chefs. Der Meister (Günter Krauß) brachte seinem Chef (Rolf Steinhilper) nur Unglücksnachrichten. Willi Nagel, in der Rolle des Lehrlingen, der im Sommer und im Winter ein Vierteljahr Urlaub beanspruchte, spielte ebenso überzeugend wie Siegfried Krauth als italienischer Montagearbeiter. Die immer dienstbereite Chefsekretärin wurde von Karola Sierpowski

sehr gut dargestellt. In den großen Beifall, den dieser Einakter hervorrief, wurde auch Werner Schmidt mit einbezogen, der dieses Stück einstudiert hatte.

Mit dem Sketch „Der schuldige Dackel“ ging es im Programm weiter. Bei dieser zünftigen Stammtischrunde, in der der Jäger (Gerhard Barth), der Metzger (Werner Bauer), der Bäcker (Franz Pillmeier) und der Wirt (Rolf Steinhilper) sich wohl nicht genau an den angegebenen Text hielten und dabei einige dicke Sprüche auf den Tisch brachten, kamen die Zuschauer aus dem Lachen nicht mehr heraus. Zum Schluß wurde noch ein Fußballer aus Kieselsteinen gewogen, der von Siegfried Krauth mit künstlerischer Hand angefertigt worden war und 3520 Gramm auf die Waage brachte. Die besten Schätzer waren Jürgen Krauß und Reinhard Heck, der nach Losentscheid das Steinmännchen erhielt.

Stadtteil Dürrenbüchig 12. v. 10. i. 80

TSV Dürrenbüchig

„Gutes Betriebsklima“ bei der Jahresfeier des TSV

Der 1. Vorstand Werner Bauer hieß im gut besetzten Clubhaus die Mitglieder mit Familien und Freunden des TSV herzlich willkommen. Sein besonderer Gruß galt den Ehrenmitgliedern, sowie Ortsvorsteher Walter Argast mit Gattin. Er wies darauf hin, daß man durch den zu kleinen Raum für die Spieler und ihre Angehörigen schon vorher einen Abend gestaltet habe, wüschte allen Anwesenden viel Spaß und gute Unterhaltung, beim folgenden Programm. Zur Einleitung zeigte Günter Krauß Dias vom Ausflug der 1. und 2. Mannschaft nach Bruck in der Oberpfalz, die einige interessante Schnappschüsse enthielten. Es folgten noch Dias vom Stadt-Pokal Bretten, der 1979 in Dürrenbüchig ausgetragen wurde, sowie von der Feier der Kraichgaubahn zu ihrem 100jährigen Bestehen, die er beim Aufenthalt des Jubiläumszuges an der Haltestelle Dürrenbüchig aufgenommen hatte. In dem Sketch „Der Heuwagen“, den Gerhard Barth, seine Frau Käthe und Roland Heck sehr gut darboten, gab es schon einiges zum Schmunzeln. Nun kam der eigentliche Höhepunkt des Programms, der Einakter „Gutes Betriebsklima“. Bei diesem Stück, in einer total verdrehten Firma gab es Lachsalven am laufenden Band. Hier aß die kesse, aber schweigsame Putzfrau Bolle (Sieglinde Krauth) ihre Wurststullen auf dem Schreibtisch des Chefs. Der Meister (Günter Krauß) brachte seinem Chef (Rolf Steinhilper) nur Unglücksnachrichten. Willi Nagel, in der Rolle des Lehrlingen, der im Sommer und im Winter ein viertel Jahr Urlaub beanspruchte, spielte ebenso überzeugend wie Siegfried Krauth als italienischer Montage-Arbeiter. Die immer dienstbereite Chefsekretärin wurde von Karola Sierpowski sehr gut dargestellt. In den großen Beifall, den dieser Einakter hervorrief, wurde auch Werner Schmidt mit einbezogen, der dieses Stück einstudiert und die nötigen schauspielerischen Tips gab. Mit dem Sketch „Der schuldige Dackel“ ging es im Programm weiter. Bei dieser zünftigen Stammtischrunde, in der der Jäger (Gerhard Barth), der Metzger (Werner Bauer), der Bäcker (Franz Pillmeier) und der Wirt (Rolf Steinhilper) sich wohl nicht genau an den angegebenen Text hielten und dabei einige dicke Sprüche auf den Tisch brachten, kamen die Zuschauer aus dem Lachen nicht mehr heraus. Zum Schluß wurde noch ein Fußballer aus Kieselsteinen gewogen, der von Siegfried Krauth mit künstlicheri-

scher Hand angefertigt war, und 3520 Gramm auf die Waage brachte. Die besten Schätzer waren Jürgen Krauß und Reinhard Heck, der nach Losentscheid das Steinmännchen erhielt. Nach Ausgabe der Tombola saß die TSV-Familie noch einige gemütliche Stunden beisammen.

Viel Beifall für TSV-Laienspieler 25.1.83

Bretten-Dürrenbüchig. Mitglieder des TSV Dürrenbüchig haben bei ihrer alljährlichen Winterfeier an zwei Abenden im Vereinsheim ihr schauspielerisches Talent bewiesen. Ein über dreistündiges Theaterstück „Der Vetter aus Dingsda (Amerika)“ wurde an zwei Abenden vor vollem Haus aufgeführt. Der Millionär wurde überzeugend von Dieter Hartmann gespielt. Die Spieler erhielten immer wieder Beifall. Es spielten außerdem Sieglinde Hipp, Manuela Weber, Inken Gaffert, Beate Tretter, Renate Messerschmidt, Rolf Steinhilper, Roland Heck und Günter Krauß. Regisseur war Werner Schmidt. Der Vorsitzende des TSV, Karlheinz Bauer, bedankte sich bei Spielern und Besuchern.

Stadtteil Dürrenbüchig

Winterfeier des TSV Dürrenbüchig Laienspieler fanden viel Beifall 27.1.83 29.1.83

Mitglieder des TSV Dürrenbüchig haben bei ihrer alljährlichen Winterfeier an zwei Abenden im Vereinsheim ihr schauspielerisches Können und ihr Talent bewiesen. Ein über dreistündiges Theaterstück »Der Vetter aus Dingsda« wurde an zwei Abenden vor vollem Hause aufgeführt. Der Millionär, der als armer Vetter aufgetreten ist, wurde überzeugend von Dieter Hartmann gespielt. Er hat die ganze Verwandtschaft durcheinander gebracht. Die Lachmuskeln wurden stark strapaziert und die Spieler erhielten la-

fund Beifall.
Es spielten mit: Sieglinde Hipp, Manuela Weber, Inken Gaffert, Beate Tretter, Renate Messerschmidt, Rolf Steinhilper, Roland Heck, Günter Krauß und Dieter Hartmann. Regisseur des Stückes war Werner Schmidt.

Der Vorsitzende des TSV, Karlheinz Bauer bedankte sich herzlich bei den Spielern und Besuchern. Die Spieler erhielten für ihren großartigen Einsatz - der viele Übungsstunden gekostet hat ein kleines Präsent. /Ar.

Winterfeier beim TSV-Dürrenbüchig

9.1.87

Der TSV-Dürrenbüchig veranstaltet am Freitag, dem 09.01.87 und am Samstag dem 10.01.87 seine Winterfeier im Vereinsheim. Beginn jeweils um 20.00 Uhr. Im Mittelpunkt des Abends steht die Aufführung eines Theaterstücks.

Winterfeier beim TSV Dürrenbüchig

14.1.1987

(Ar.) Eine ansprechende Winterfeier bescherte dem TSV Dürrenbüchig an zwei Abenden ein volles Haus. Im Mittelpunkt stand das Theaterstück »Verlobungsstürmer«.

Die Laienspieler Klaus Eißler, Jürgen Krauß, Dieter Hartmann, Roland Heck, Beate Tretter und Gerlinde Hipp sowie Werner Schmidt als Regisseur erhielten reichlich Applaus, war doch das Stück hautnahes Erlebnis eines Fußballvereins, der einen Verteidiger suchte. Kiefer und Ehlgard Klünder als älteres Ehepaar fand ebenfalls viel Beifall.

Der Vorsitzende Karlheinz Bauer gab

einen Rückblick über die Aktivitäten und die Breitenarbeit des Vereins, dankte den Mitgliedern für ihren Einsatz, insbesondere der Fußballabteilung, die zur Zeit einen achtbaren 6. Platz errungen hat, der Volleyballgruppe, der Frauenabteilung sowie den Verantwortlichen des neu eingerichteten Kinderturnens und dem Lauffreff für Jedermann.

In einer Vorausschau machte Bauer auf das 75-jährige Jubiläum des TSV im Juni 1987 aufmerksam und die damit verbundene Sportwoche mit den Stadtpokalmeisterschaften in Dürrenbüchig.

Zweimal volles Haus 13.1.87 beim TSV Dürrenbüchig

Bretten-Dürrenbüchig (ar). Die Winterfeier brachte dem TSV Dürrenbüchig an zwei Abenden ein volles Haus. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand jeweils ein einstündiges Theaterstück »Der Verlobungsstürmer«. Reichlichen Applaus erhielten die Laienspieler Klaus Eißler, Jürgen Krauß, Dieter Hartmann, Roland Heck, Beate Tretter und Gerlinde Hipp sowie Werner Schmidt als Regisseur. Ein kleiner Sketsch von Marta Kiefer und Ehlgard Klünder als älteres Ehepaar fand ebenfalls viel Beifall.

Vorsitzender Karlheinz Bauer gab einen Rückblick über die Aktivitäten und die Breitenarbeit des Vereins, dankte den Mitgliedern für ihren Einsatz, insbesondere der Fußballabteilung, die zur Zeit einen achtbaren sechsten Platz errungen hat, der Volleyballgruppe, der Frauenabteilung sowie den Verantwortlichen des neu eingerichteten Kinderturnens und des Lauffreffs für jedermann.

In einer Vorausschau machte Bauer auf das 75-jährige Bestehen des TSV im Juni 1987 aufmerksam und die damit verbundene Sportwoche mit den Stadtpokalmeisterschaften in Dürrenbüchig.

15.1.88

Pläne für Gewässer und Wege werden geändert

Bretten-Dürrenbüchig (BNN). Mit der Änderung des Wege- und Gewässerplans im Rahmen der Flurbereinigung Wössingen/Dürrenbüchig beschäftigt sich der Ortschaftsrat Dürrenbüchig am Donnerstag, 21. Januar, um 19.30 Uhr in öffentlicher Sitzung. Außerdem wird noch über eine Grundstücksteilung in der Dürrenbüchiger Straße beraten.

28.1.88

Bernhard Jäger in Dürrenbüchig gestorben

Bretten-Dürrenbüchig (ar). Im Alter von 79 Jahren ist Bernhard Jäger im Stadtteil Dürrenbüchig gestorben. Jäger hat als Gemeinde- und Ortschaftsrat von 1946 bis 1975 die Entwicklung des Dorfes mitgetragen und mitverantwortet. Außerdem war er Kirchengemeinderat und 40 Jahre Rechner der evangelischen Kirchengemeinde. 1978 wurde ihm der Ehrenteller des Stadtteils verliehen.

3.2.88

Winterfeier des TSV Dürrenbüchig

Dürrenbüchig. An zwei Abenden hatten die Laienspieler des TSV Dürrenbüchig in ihrem Vereinsheim die Lacher wieder auf ihrer Seite. Gekonnt wurden die bereits zur Tradition gewordenen Sketche und Einakter unter der Regie von Werner Schmidt aufgeführt. In vier Sketchen »Das Spiel des Jahres«, »Die Liebesfalle«, »Der Einbrecher«, und »Das Rezept« spielten die Mitglieder Beate Tretter, Klaus Eißler, Roland Heck, Sieglinde Hipp, Jürgen Krauß, Dieter Hartmann, Ehlgard Klünder, Marta Kiefer und Christa Bimmier. Sie erhielten sehr viel Applaus.

Ferner zeigte Armin Großmüller Lichtbilder von Australien, Henri Apell vom Ausflug der Fußballer nach Sizilien und Gerhard Rinderspacher vom 75jährigen Bestehen des TSV im vergangenen Jahr. Der Vorsitzende Karlheinz Bauer überreichte kleine Geschenke als Dank für die gelungenen Vorträge.

Dürrenbüchig

3.2.88

Seniorentreff

Die Senioren treffen sich mit Frauen am Freitag, 5. Februar 1988 14.30 Uhr im Vereinsheim des TSV Dürrenbüchig. Gezeigt wird ein Film über eine Nordlandreise.

Bürgerabholzausgabe und Brennholzverkauf

Die Ausgabe des Bürgerabholz erfolgt am Dienstag, 9. Februar 1988 um 19.00 Uhr im ehemaligen Rathaus in Dürrenbüchig.

Anschließend findet der allgemeine Brennholzverkauf statt.

Wehr Dürrenbüchig: Mitglieder 10.2.88 fehlen

Dürrenbüchig (AR). Die Abteilung Dürrenbüchig wird in den nächsten Jahren einige Sorgen in Bezug auf Nachwuchs haben. Dies ging aus dem Bericht des Kommandanten Werner Bauer der Freiwilligen Feuerwehr Dürrenbüchig und der anschließenden Diskussion hervor.

Zwar seien die jugendlichen Feuerwehrmänner bei einer Gesamtzahl von 18 Aktiven noch relativ gut vertreten, doch fehlten praktisch Mitglieder von zwei Jahrzehnten zwischen 30 und 50 Jahren. Kommandant Bauer plädierte weiter für eine weitere Ausbildung der jungen Feuerwehrmänner.

Werner Bauer sagte allen Feuerwehrmännern herzlichen Dank für ihren Einsatz zum Schutz der Bürger. Auch wenn die Feuerwehrabgabe jetzt angehoben worden sei, halte dieser Betrag keinem Vergleich gegenüber dem aktiven Einsatz und den ehrenamtlichen Stunden der Feuerwehrmänner stand.

Die Abteilung Dürrenbüchig hat, so der Kommandant, im vergangenen Jahr an verschiedenen Veranstaltungen der Nachbarwehren teilgenommen, Unterkreisübungen wurden durchgeführt, Sonderübungen für das Leistungsabzeichen absolviert und die planmäßigen Übungen in Dürrenbüchig abgehalten.

1988 findet der Landesfeuerwehrtag in Ettligen statt, ferner feiern die Wehren Büchig und Rinklingen ihr 50jähriges Bestehen. Die Abteilung Dürrenbüchig wird daran teilnehmen.

Die Berichte des Schriftführers Albrecht Kammerer und Kassierers Walter Eißler fanden die Zustimmung der Feuerwehrkameraden. Der Kommandant dankte für die gute Darstellung und den ausgeglichenen Kontostand.

Ortsvorsteher Argast gab der Hoffnung Ausdruck, daß die personalfragen gelöst werden können und die Wehr auch weiterhin ihre Aufgabe erfüllen könne.

Winterfeier mit Theater^{12.2.93}

Bretten-Dürrenbüchig (Ar). Am Freitag, 15. Januar, und am Samstag, 16. Januar, jeweils um 20 Uhr, veranstaltet der TSV Dürrenbüchig im Vereinsheim seine Winterfeier. Im Mittelpunkt steht dabei das Theaterstück „Betriebsklima jammervoll“, das von den bereits theatererprobten Mitgliedern des TSV aufgeführt wird.



Mit »Betriebsklima jammervoll« begeisterte die Schauspieltruppe bei der Winterfeier.

Tolles Programm wieder mit vielen Höhepunkten^{9.2.93}

Winterfeier des TSV war ein toller Erfolg

Dürrenbüchig. Wie bereits in den vergangenen Jahren mußte die Winterfeier des TSV Dürrenbüchig wegen den beengten Raumverhältnissen im Clubhaus an zwei Abenden durchgeführt werden. Am zweiten Veranstaltungsabend war trotzdem nur noch mit Mühe für alle Gäste ein Sitzplatz zu finden. Die erste Vorsitzende des TSV, Ute Thumm, hatte deshalb im Anschluß an die Begrüßung die anwesenden Raucher mit Erfolg gebeten, während der Veranstaltung auf das Rauchen im Clubhaus zu verzichten. Das Programm wurde musikalisch eröffnet mit zwei Stücken auf der Orgel, gespielt von Sylvia Schneider, einem Jugendmitglied des TSV. Zwei weitere Jugendliche, Michael Barth und Alexander Kammerer, zeigten im An-

schluß in einem kurzen Sketch ihre Begabung auf der Bühne. Eine »Südschwedin liest Hurst« wurde danach von Frau Mathilde Vieth gekonnt vorgetragen.

Bereits zum 15. Mal in Folge zeigte die bewährte Schauspieltruppe des TSV während der Winterfeier in einem Theaterstück ihr schauspielerisches Können. Beate Tretter, Inken Mentel, Sieglinde Hipp, Dieter Hartmann, Jürgen Kraus und Klaus Eißler begeisterten die Zuschauer mit dem Stück »Betriebsklima jammervoll«. Zum Abschluß boten in dem heiteren Terzett »Die Lottospieler« Gerhard Rindersbacher, Franz-Josef Vieth und Volkmär Klünder zur Freude der Zuschauer ihre Gesangskünste dar.

Munteres Programm auf beengtem Raum^{10.2.93}

Bretten-Dürrenbüchig (BNN). Wie bereits in den vergangenen Jahren mußte die Winterfeier des TSV Dürrenbüchig wegen den beengten Raumverhältnissen im Clubhaus an zwei Abenden durchgeführt werden. Am zweiten Veranstaltungsabend war trotzdem nur noch mit Mühe für alle Gäste ein Sitzplatz zu finden.

Das Programm wurde musikalisch eröffnet mit zwei Stücken auf der Orgel, gespielt von Sylvia Schneider, einem Jugendmitglied des TSV. Zwei weitere Jugendliche, Michael Barth und Alexander Kammerer, zeigten im Anschluß in einem kurzen Sketch ihre Begabung auf der Bühne. Eine »Südschwedin liest Hurst« wurde danach von Mathilde Vieth gekonnt vorgetragen.

Bereits zum 15. Male in Folge zeigte die bewährte Schauspieltruppe des TSV während der Winterfeier in einem Theaterstück ihr schauspielerisches Können. Beate Tretter, Inken Mentel, Sieglinde Hipp, Dieter Hartmann, Jürgen Kraus und Klaus Eißler begeisterten die Zuschauer mit dem Stück »Betriebsklima jammervoll«. Zum Abschluß boten in dem heiteren Terzett »Die Lottospieler« Gerhard Rindersbacher, Franz-Josef Vieth und Volkmär Klünder zur Freude der Zuschauer ihre Gesangskünste dar.

Winterfeier des 9.1.97 TSV Dürrenbüchig

Dürrenbüchig. Am 17. und 18.1.1997 findet im TSV-Heim die diesjährige Winterfeier des TSV-Dürrenbüchig statt. Der Vorstand lädt alle Mitglieder und Freunde des Vereins herzlich dazu ein. Wie in jedem Jahr muß die Feier wegen der beengten Verhältnisse im TSV-Heim auf zwei Abende verteilt werden. Die Mitglieder, Freunde und Gäste des Vereins werden wieder mit einem reichhaltigen Programm unterhalten. Zunächst werden Nachwuchskünstler ihr Bestes geben. Danach wird die Theatergruppe ein lustiges Stück aufführen. Die Feier beginnt am Freitag und Samstag jeweils um 20 Uhr.

7.3.97
Hauptversammlung des
TSV Dürrenbüchig. Der TSV-Dürrenbüchig lädt seine Mitglieder am 14. März um 20 Uhr in das TSV-Vereinsheim zur diesjährigen Mitgliederversammlung ein. Als Tagesordnungspunkte sind unter anderem vorgesehen: Berichte und Neuwahlen. Anträge zur Mitgliederversammlung sollten bis zum 13. März bei der ersten Vorsitzenden schriftlich eingereicht werden. Zur Generalversammlung sind alle Mitglieder herzlich eingeladen. Die Vorstandschaft bittet um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

Winterfeier des TSV Dürrenbüchig:

30.1.97

"Anrainer" waren Hit des Abends

Dürrenbüchig. An zwei Abenden feierte der TSV Dürrenbüchig seinen diesjährigen Jahresabschluß im Clubhaus. Die Vorsitzende Ute Thumm begrüßte an beiden Abenden nicht nur Mitglieder, sondern auch zahlreiche Freunde und Gäste des Vereins. Trotz der beengten Verhältnisse im Clubhaus war die Stimmung sehr gut.

Als erfahrener Conferencier führte Gerhard Rinderspacher durch den Abend. Die Gruppe "Die Anrainer" leitete das Programm ein und konnte die Zuschauer durch eine lustige Musikdarbietung überzeugen. Danach

begeisterten junge Mädchen das Publikum mit einem Strammattentanz. Die unter der Leitung von Sandra Rinderspacher stehende neunköpfige Gruppe, die sich wegen der kleinen Bühne aufgeteilt hatte, meisterte ihre Aufgabe bravourös.

Den Höhepunkt des Programms bildete der von der Theatergruppe des Vereins einstudierte lustige Zweiteiler "Die Erbschaft". Die schon bekannten schauspielerischen Fähigkeiten der Laienspieler, die unter der Regie von Siegfried Krauth das Stück in vielen Abenden eingeübt hatten, begeisterten die Zuschauer und rissen

sie immer wieder zu wahren Lachsalven und Beifall hin. Gerhard Rinderspacher konnte dann durch einen Sketch zeigen, daß sich mit Verkehrsschildern eine lustige Geschichte erzählen läßt. In der anschließenden, aus Geschenken der Vereinsmitglieder zusammengestellten Tombola gab es so manche Überraschung. Zum Abschluß des Programms bedankte sich Ute Thumm bei allen Mitwirkenden des Abends und bei allen Mitgliedern für die geleistete Arbeit des vergangenen Jahres. In gemütlicher Runde feierte man dann noch bei Gitarrenklängen und Gesang bis spät in die Nacht.



"Die Anrainer" begeisterten auf der TSV-Winterfeier das Publikum.

1998

Seit 20 Jahren Theater in Dürrenbüchig!

Tatsächlich, nach einigen Diskussionen der Laienspieler anlässlich des Artikels für diese Vereinszeitung, ist man sich einig geworden. Die Theatergruppe des TSV war bereits vor 20 Jahren aktiv! Damals wurden Stücke von bis zu 2,5 Stunden Dauer aufgeführt, die Rollenbesetzung war dementsprechend groß.

Nach der Devise "Freiwillige vor" gaben Günter Kraus, Willi Nagel, Siegfried Krauth, Karlheinz Bauer, Karlheinz Hipp, Siglinde Hipp, Tanja Steinhilper, Rolf Steinhilper, Carola Sirpowski, Manuela Kraus, Renate Messerschmidt, Dieter Hartmann, Beate Tretter, Inken Mendel, Gerhard Barth, Jürgen Kraus, Klaus



Eißler und Roland Heck in den ersten Jahren ihr Können zum Besten. Werner Schmidt führte damals Regie und flüster den Darstellern aus seinem legendären "**Souffleurkasten**" den Text zu. Aus diesem Kader von Freiwilligen schälte sich dann die heute bekannte Truppe heraus, Siglinde Hipp, Klaus Eißler, Dieter Hartmann, Roland Heck, Inken Men-



del, Beate Tretter und Jürgen Krauß stehen mittlerweile über zehn Jahre unter der Regie und flüster-technischen Unterstützung von Siegfried Krauth zusammen auf der Bühne.

Kurz vor Weihnachten jedoch wird es ernst, die Feiertage bieten den Laienspielern letzte Gelegenheit den Text zu festigen. Bei der Generalprobe geht aber trotzdem alles "schief", was unter den Schauspielern jedoch als "gutes Omen"

für die Aufführung gewertet wird. Die Aufführungen selber sind dann sowohl in Dürrenbüchig als auch in Flehingen gut besucht, das Lachen und der Applaus der Zuschauer sind für die Darsteller Bestätigung und Ansporn für ein neues Theaterstück im nächsten Jahr, denn trotz allem bedeuten die Aufführungen für die Darsteller viel Arbeit. Denn außer dem Einstudieren des Stückes wird auch alles Andere drum herum selber gemacht. Die Bühne wird aufgebaut, das Bühnenbild, die Kostüme und Utensilien müssen organisiert werden!

Die Gage für die Laienspieler ist der Applaus des Publikums! Von dem Geld, das nach der Aufführung gesammelt wird, gönnen sich die Darsteller ein gemeinsames Essen, was übrig bleibt wird für den Erwerb neuer Textbücher und an-

derer Anschaffungen verwendet. Die Einnahmen der letztjährigen Aufführung wurden je zur Hälfte einer Knochenmarktypisierungsaktion in Bretten und dem Bau des Dorfgemeinschaftshauses gespendet.

Dieses Jahr wird die Aufführung voraussichtlich zum letzten Mal auf der "Mini-

bühne" im Dürrenbüchiger Clubhaus stattfinden. Für die Gruppe bedeutet dies einen Abschied von der Enge, die sowohl auf der Bühne als auch dahinter herrscht. Die Laienspieler freuen sich jedoch sehr auf die neue, größere Bühne im Dorf-gemeinschaftshaus, auf der sie sich dann so richtig für das Publikum ausbreiten können.

Vielleicht findet sich auch bis zur Pre-

miere im Dorfgemeinschaftshaus noch Verstärkung für die Theatergruppe. Da es jedes Jahr schwieriger wird ein geeignetes Stück für die relativ geringe Besetzung zu finden, würden sich die Spieler über weiteren Zuwachs sehr freuen und laden recht herzlich zum „Casting“ ein. Die Proben für ein neues Stück beginnen wie bereits erwähnt im September 99.



TSV Dürrenbüchig: 5.2.98

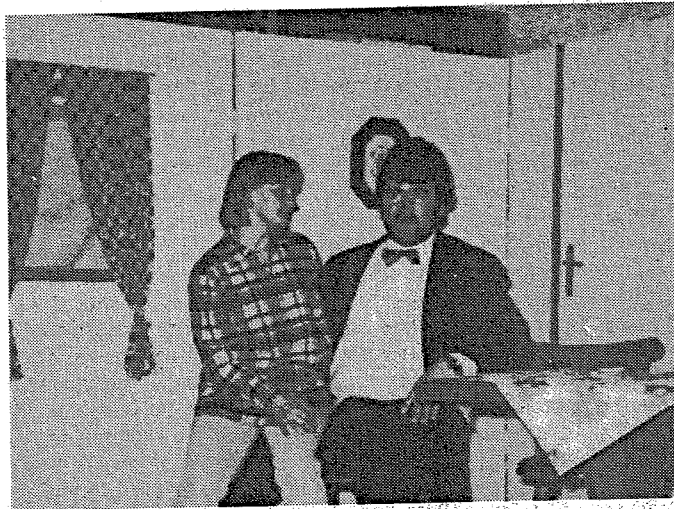
Stürmischer Applaus für "Hubertus und die Mafia"

Dürrenbüchig. Viel Trubel und großes Gedränge herrschten bei der diesjährigen Winterfeier am vergangenen Freitag und Samstag im frisch renovierten Vereinsheim des TSV Dürrenbüchig. Über 200 Mitglieder und Freunde des Vereins versammelten sich an den beiden Abenden, um sich durch ein buntes, abwechslungsreiches und lachmuskelstrapazierendes Programm führen zu lassen. Zunächst bot die auch bei der Brettener Bütt bestens bekannt-

te Gruppe TSV-Mädchenturnen den Showtanz "Hier kommt die Maus" unter der Leitung von Sandra Rinderspacher. Internationales Flair verbreitete die Gruppe Tic Tac Toe, witzig und überzeugend dargestellt von Nenja Mendel und Hanna Messerschmidt. Das internationale Verbrechertum hielt Einzug nun auch in Dürrenbüchig. So jedenfalls lautete der Tenor in dem witzigen Schwank "Hubertus und die Mafia", den die altbewährte Theatergruppe des TSV unter

der Regie von Siegfried Krauth präsentierte. Mit stürmischem Applaus wurden die Akteure Beate Tretter, Siglinde Hipp, Inken Mendel, Dieter Hartmann, Jürgen Krauss und Roland Heck für ihre Leistung auf der bierdeckelgroßen Bühne gefeiert. Mit Beifall begrüßt wurde auch der Entschluss der Theatergruppe, ihre "Gage" zu je 50 Prozent zur Unterstützung der Leukämie-Typisierungsaktion und dem Gemeindehaus Dürrenbüchig zur Verfügung zu stellen. Das hatte zur Folge,

dass mancher Anwesende noch etwas tiefer in seine Geldbörse griff. Einen Sketch frei nach der Fernsehserie "Bürgermeister und Hannes" präsentierten Gerhard Barth und Dieter Hartmann. Lokale Themen gepaart mit Klamauk strapazierten immer wieder das Zwerchfell der Zuschauer. Beide Abende endeten mit einer Tombola, deren Preise zum großen Teil von TSV-Mitgliedern gespendet wurden.



Theatergruppe des TSV Dürrenbüchig mit ihrem witzigen Schwank "Hubertus und die Mafia".

Hauptversammlung 5.3.98 des FSV Dürrenbüchig
Dürrenbüchig. Die Jahreshauptversammlung des TSV Dürrenbüchig findet am Freitag, 13. März, 20 Uhr, im TSV-Heim statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem verschiedene Berichte, die Neuwahl des ersten Vorstandes und die Wahl der Kassenprüfer. Anträge, die der Mitgliederversammlung zur Abstimmung vorgelegt werden sollen, sind mindestens eine Woche vor der Jahreshauptversammlung beim zweiten Vorstand Roland Heck einzureichen.



Einladung

zur öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Dürrenbüchig am Mittwoch, den 11. März 1998 um 20.00 Uhr im Rathaussaal Dürrenbüchig.

Tagesordnung:

1. Anregungen und Fragen der Bürger
2. Grundstück-Teilungsanträge „Im Wiesengrund“
3. Bauantrag „Am Steinberg 6“
4. Kenntnisauftrag „Im Wiesengrund 24“
5. Verschiedenes

Winterfeier des TSV Dürrenbüchig:

18.3.99

„Guru“ - Glücksgriff der Theatergruppe

Dürrenbüchig. Ein buntes und abwechslungsreiches Programm wurde wieder einmal den Besuchern der Winterfeier des TSV Dürrenbüchig geboten, die zum letzten Mal im vereinseigenen Clubhaus stattfand. An beiden Abenden harrten gut 200 Mitglieder und Freunde des Vereins in drängvoller Enge der Dinge, die da kommen sollten.

Nach kurzer Begrüßungsrede durch den ersten Vorstand Franz-Josef Vieth eröffnete die Mädchengruppe unter der Leitung von Ute Thumm mit einem schwungvoll dargebotenen Tanz zur Musik „Eine Insel mit zwei Bergen“ das Programm. Erst nach einer Zugabe durften die Mädchen die winzige Bühne wieder verlassen, um sie dem „Angestellten eines Fitness-Studios“ (dargestellt von Rouven Hipp) freizumachen, der mit italienisch angehauchtem Akzent erste Lachsalven hervorrief. In unnachahmlicher

Manier zeigte er die Tücken beim Umgang des Normalbürgers mit „muskelbildenden Trainingsgeräten“ auf.

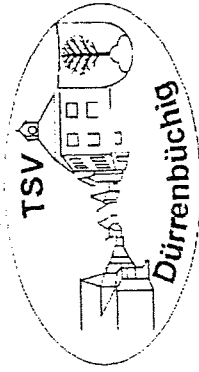
Ein Glücksgriff gelang der seit nunmehr 20 Jahren angierenden Theatergruppe mit ihrem Stück „Hubertus und der Guru“. Ohne große Übertreibungen, dafür aber mit einem ausgeprägten Gespür für Wortwitz und Situationskomik zündeten sie ein wahres Feuerwerk von Gags. Es war ja auch zu komisch, wie Klaus Eißler alias Hubertus und seine Leidensgenossen Dieter Hartmann und Jürgen Krauß zunächst hilf- und nahezu auch sprachlos mitansetzen mussten, wie ihre Ehefrauen Sieglinde Hipp, Beate Tretter und Inken Mendel auf die windigen Weisheiten des „italienischen Guru“ Rouven Hipp hereinfließen. Erst nach unzähligen Verwicklungen fanden sie eine angemessene Lösung.

Makaber ging es weiter mit einer Gerichtsverhandlung, bei

der der Ankläger Ulrich Schulte-Strotmes den TSV-Vorstand Franz-Josef Vieth wegen zu schnellen Fahrens und verkehrsbehindernden Parkens in der Dürrenbüchiger City sowie wegen unterlassener Hilfeleistung durch ständiges Fehlen bei den Heimspielen der eigenen ersten Fußballmannschaft ziemlich drastisch zum Tode durch den Strang verurteilte. Dabei musste der Ankläger wegen finanzieller Kürzungen auch gleich die Rolle des mitfühlenden Henkers spielen, der dem Verurteilten schließlich seinen letzten Wunsch, das Abitur nachzumachen, gewährte.

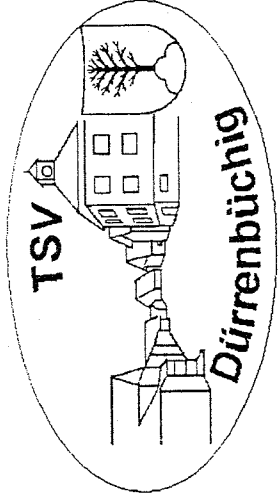
Beide Abende endeten mit einer Tombola, deren Preise zum großen Teil von TSV-Mitgliedern gespendet waren. Schließlich wurden auch viele Exemplare der erstmals herausgegebenen Vereinszeitschrift „Akte '98“ verteilt.

Allen Mitgliedern
und Freunden
des



Ein frohes
Weihnachtsfest

und
für das neue Jahr
Gesundheit, Glück
und Frieden.



Winterfeier

Freitag, 15.1.99
Samstag, 16.1.99

20.00 UHR
TSV- Heim

HIGHLIGHTS!

Die Theatergruppe
präsentiert:

Hubertus und der Guru

Dazu gibt es natürlich
wieder ein tolles Beiprogramm!

TSV Dürrenbüchig: 3. 2. 2000

Massenansturm bei der Winterfeier

Dürrenbüchig. Einen unerwarteten Besucherandrang wie bei einer Schnäppchenjagd während des Winterschlussverkaufs erlebten die Organisatoren der diesjährigen Winterfeier des TSV Dürrenbüchig. Schon kurz nach Öffnung des liebevoll dekorierten Gemeinschaftshauses, in dem die Feier erstmals durchgeführt wurde, ergriffen etliche der treuen TSV-Mitglieder entnervt ob des Gedränges die Flucht und zogen enttäuscht von dannen. Die Helfer in der Küche und im Saal waren teilweise völlig überfordert, weil es nirgendwo ein Durchkommen gab, und so musste mancher nicht nur sehr lange auf sein Essen warten, sondern am Ende der Wartezeit sogar völlig darauf verzichten, weil alles bereits nach kurzer Zeit ausverkauft war.

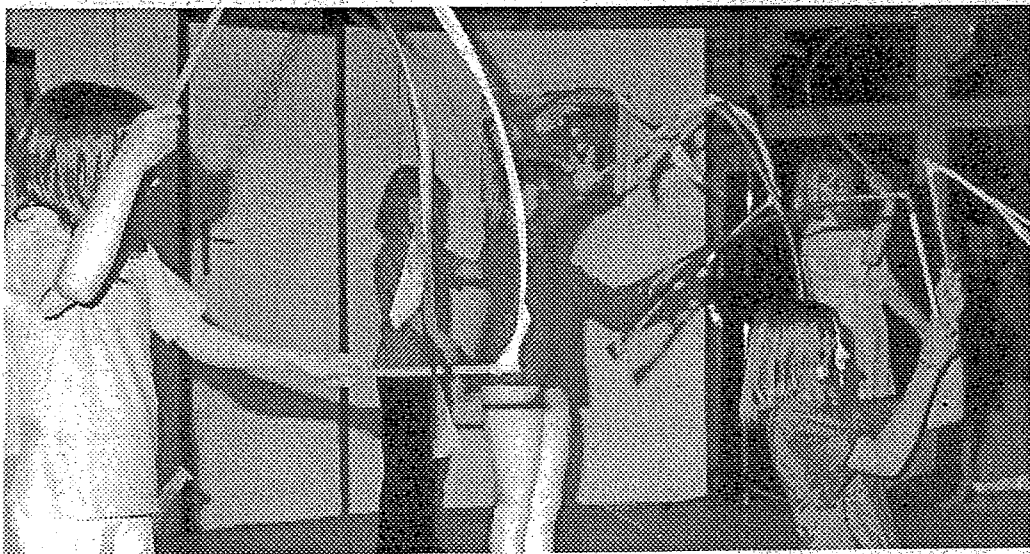
Auch die Akteure auf der im Vergleich zu den Vorjahren deutlich größeren Bühne, die in mühevoller Arbeit ein abwechslungsreiches und ansprechendes Programm einstudiert hatten, mussten sich auf die rund 250 Besucher einstellen.

Nach kurzer Begrüßungsansprache durch den ersten Vorstand Franz-Josef Vieth stand die Darbietung der Jüngsten des TSV unter der Leitung von Carmen Eißler und Ute Thumm unter dem passenden Motto „Im Zoo ist heute mächtig was los!“

Eine Bandgymnastik zu der Musik „Genie in a bottle“ konnte wegen Überfüllung der Halle nur in abgeänderter Choreografie von vier größeren Turnerinnen präsentiert werden. Dennoch gelang es ihnen mit Hilfe von Schwarzlicht und dem strahlenden Weiß ihrer wirbelnden Bänder eine besondere Atmosphäre in der abgedunkelten Halle zu erzeugen. Eine gelungene Show zeigten danach sechs Türnmädchen mit ihren bunten Bändern zu einer flotten Klaviermusik, während Nenja Mendel und Barbara Hauck die Darbietung der TSV-Tanzgruppen mit einer Art Karaoke beendeten. Rhythmische Ausdrucksformen zur Rap-Music bot Claudia Goutier mit ihrer Dance Group und rundete damit den tänzerischen Teil des Programmes ab.

Der erste Vorstand überreichte mit kurzen Dankesworten an einige der altgedienten Mitglieder ein Dankeschön in Form eines Weinpresents, während der neue und derzeit überaus erfolgreiche Trainer der ersten Fußballmannschaft Waldemar Klein sehr ausführlich die Leistungen seiner Mannen herausstellte. Mit dem Stück „Hund oder Has“ landete die Theatergruppe wieder einen Erfolg in ihrer langjährigen Geschichte, wobei sich die Darsteller die Lachsalven trotz größerer Bühne zum Teil hart erkämpfen mussten. Dies lag freilich nicht am Stück oder an den Akteuren selbst, sondern an dem zum Teil rücksichtslosen Gebaren etlicher Kinder und Jugendlicher, die die Bühne umzingelten und sich einen Spaß daraus machten, die Akteure aus dem Konzept zu bringen.

Mit der großen Tombola klang die Winterfeier 2000 aus, wobei die Verantwortlichen sich sicherlich über den reibungslosen Ablauf zukünftiger Veranstaltungen Gedanken machen müssen.



Eine gelungene Show zeigten die Jüngsten mit ihren bunten Bändern.

Winterfeier des TSV Dürrenbüchig: 8.2.2009

Von Formationstanz bis Zauberei

Dürrenbüchig. Völlig ohne Stréss verliefen die beiden Abende im Dorfgemeinschaftshaus des TSV Dürrenbüchig, der zu seiner diesjährigen Winterfeier eingeladen hatte. Mit neuem Konzept war es den Organisatoren gelungen, mit Hilfe von Platzkarten ein Debakel wie im Vorjahr zu verhindern und bei jeweils ausverkauftem Haus rundum für zufriedene Gesichter zu sorgen. Waren im vergangenen Jahr etliche Besucher wegen des unerwarteten Andrangs verärgert wieder von dannen gezogen, fand nun jeder Gast seinen für ihn reservierten Sitzplatz. Die Getränkewagen kamen bequem durch die Tischreihen, und auch das Küchenpersonal kam zwar ins Schwitzen aber nicht ins Rotieren.

Sichtlich erleichtert konnte daher der erste Vorsitzende Franz

Josef Vieth pünktlich um 20 Uhr das dreistündige Programm eröffnen. Mit Humor gespickt und sehr gekonnt moderierte Gerhard Rinderspacher den bunten Abend, den die jüngsten TSV-Mitglieder mit einem flotten Tänzchen als „Pipi Langstrumpf“ verkleidet einläuteten. Carmen Eisler zeichnete hierfür verantwortlich. Schwungvoll präsentierten die größeren Turnmädchen unter der Leitung von Ute Thumm ihren „Formationstanz“ nach der Musik von ATC.

In der anschließenden Sportler-ehrerung wurden Fußballer der ersten Mannschaft für besondere Leistungen während der laufenden Spielrunde beziehungsweise für überragende Trainingseinsätze ausgezeichnet. Auch die Arbeit der Jugendtrainer wurde mit einem Weinprésent gewürdigt. Viele Lacher und noch mehr

Beifall konnte die Theatergruppe mit ihrem Stück „Die Riesenschweineri“ einheimsen. Routiniert führten die fünf Akteure Klaus Eisler, Inken Mendel, Beate Tretter, Sieglinde Hipp und Jürgen Krauß die Zuschauer durch die Irrungen und Wirrungen eines sich im Wahlkampf befindenden Bürgermeisters, der nach allerlei haarsträubenden Ereignissen zum Verzicht auf eine erneute Kandidatur „überredet“ wird.

Die beiden „Magier“ Siegfried und Roy aus Diedelsheim überzeugten das Publikum durch ihre Fingerfertigkeit bei kleineren Zauberticks und ernteten Lachsalven für ihre von passenden Musikstücken begleiteten „Gruppenhypnoseaktionen“ oder die ein ums andere Mal witzig demonstrierte Überwindung jeglicher physikalischen Gesetze.

Winterfeier 2002 des TSV Dürrenbüchig

Das Jubiläumsjahr 2002 (90 Jahre TSV Dürrenbüchig) startet mit einer ersten Besonderheit, mit einem ersten Höhepunkt:

An zwei Abenden wird unsere Theatergruppe zum Jubiläum ein großes Theaterstück darbieten.

Titel des Stückes:

DES KLUMMBB KLEMMD.

Lustspiel in drei Akten



Der Theaterabend wird von unseren **Mädchengruppen** tänzerisch eröffnet werden.

Damit wieder **alle** einen Sitzplatz erhalten , möchten wir wie im vergangenen Jahr den Besucherstrom (!) mit **Eintrittskarten** etwas lenken und bitten Sie, auf der beiliegenden Rückantwort Ihre Platzwünsche zu äußern.

Die Eintrittskarte kostet 3,- Euro (Preis für jung und alt gleich) und ist gleichzeitig eine Tischreservierung. Von den 3 Euros geht 1 Euro an unsere Theatergruppe. 2 Euros werden Ihnen auf den Verzehr angerechnet

Suchen Sie sich den Abend aus, der Ihren Wünschen am meisten entspricht, und geben Sie Ihren Reservierungswunsch bis zum 15.12. 2001 bei Gerhard Rinderspacher ab. Die Eintrittskarten werden Anfang Januar vorbeigebracht. Dann kassieren wir auch das Eintrittsgeld (in Euro).

Anlage: Rückantwort zur Tischreservierung

Winterfeier des TSV

11.2002
Bretten-Dürrenbüchig (BNN). Der TSV Dürrenbüchig kündigt für den 18. und den 19. Januar, jeweils ab 19.30 Uhr seine Winterfeier an. (Saalöffnung 18 Uhr) im Dorfgemeinschaftshaus statt. Beide Abende sind ausverkauft. Auf dem Programm stehen Tänze der Mädchenturngruppe und der Dreiakter „Des Klump klemmt“ der Theatergruppe des TSV. Zu der Feier gehört eine Tombola. Wer an der Päckchenaktion teilnehmen will, soll seine Spende bis Donnerstag, 18 Uhr, im Dorfgemeinschaftshaus abgeben.

Winterfeier des TSV Dürrenbüchig

10.1
Dürrenbüchig. Am Freitag, den 18. Januar sowie am Samstag, den 19. Januar führt der TSV Dürrenbüchig seine diesjährige Winterfeier im Dorfgemeinschaftshaus durch. Saalöffnung ist in diesem Jahr bereits um 18 Uhr, während das Festprogramm um 19.30 Uhr beginnt. Da beide Abende restlos ausverkauft sind, ist der Veranstalter bemüht, durch enge Bankstellung der riesigen Nachfrage einigermaßen gerecht zu werden. Auf dem Pro-

gramm stehen in diesem Jahr zunächst zwei Tänze der Mädchenturngruppe. Anschließend wagt sich die Theatergruppe des TSV erstmals an einen abendfüllenden Dreiakter mit dem verheißungsvollen Titel „Des Klump klemmt“. Wie immer gibt es hinterher die große Chance, bei der Tombola gewaltig abzuräumen. Wer bei der Päckchenaktion für die Tombola eventuell im Eifer des Gefechts übersehen wurde, soll bitte sein Päckchen bis Donnerstag, den 17. Januar um 18 Uhr im Dürrenbüchiger Dorfgemeinschaftshaus abgeben.

Zufriedener Rückblick bei Jahresfeier des FC Flehingen

Herausragende Sporterfolge

Bei buntem Programm prächtige Stimmung im Klubhaus

13. Jan 2002
Oberderdingen-Flehingen (BNN). Dritter Platz bei der letzten Meisterschaft, das Vordringen ins Pokalfinale und die Meisterschaft der Reservemannschaft in der C-Klasse waren die herausragenden sportlichen Erfolge im Spieljahr 2000/2001 beim FC Flehingen. Aber auch der reibungslose Übergang des Trainers Miro Bijelic zu dem neuen Trainer Alexander Keller war hervorzuheben. Trotz vieler Spielerausfälle ist der FC Flehingen weiterhin auf Tuchfühlung zur Tabellenspitze der Bezirksliga und kann mit viel Optimismus ins Jahr 2002 gehen.

Ein sehr erfolgreiches Jahr 2001 ging für den FC Flehingen zu Ende. Dies würdigte FC-Vorsitzender Kurt Sauter in seiner Eröffnungsrede, der neben den sportlichen Erfolgen der Seniorenmannschaften auch die der Jugendmannschaften und der voll etablierten Damen-

mannschaften herausstellte.

Die Stimmung im ausgeschmückten Klubhaus war prächtig und wurde nach dem gemeinsamen Abendessen noch besser. Auf dem Programm stand der Höhepunkt des Abends, aufgeführt von der Laienspielgruppe des TSV Dürrenbüchig, die sich von Jahr zu Jahr immer wieder übertreffen. Dieses Mal gab man das Stück „Des Klump klemmt“ zum Besten. Die Dürrenbüchiger Laienspielgruppe hatte den Geschmack der Anwesenden voll getroffen.

Nach dem Theaterstück ergriff für die Spieler Jens Hütter das Wort, der sich bei allen für die tolle Unterstützung während des vergangenen Jahres bedankte. Den Abschluss der Veranstaltung bildete die traditionelle Tombola, die wieder von Wolfgang Hees glänzend organisiert wurde.

Winterfeier als Auftakt des 90er-Jubiläums des TSV Dürrenbüchig:

Beifallstürme für „des Klump klemmt“

11.1.2002
Dürrenbüchig. Bis auf den letzten Platz gefüllt war das Dorfgemeinschaftshaus in Dürrenbüchig bei der Winterfeier des TSV Dürrenbüchig. Um dem Andrang Herr zu werden, musste Gerhard Rinderspacher mit seinen Mannen sogar eine spezielle Sitzordnung austesten, damit niemand abgewiesen werden musste und in den Genuss der Darbietungen auf der großen Bühne kam. Bereits ab 18 Uhr füllte sich an beiden Abenden die Halle und fast jeder Gast machte es sich an den festlich dekorierten Tischen gemütlich, plauschte mit seinen Tischnachbarn und ließ sich die Speisen und Getränke schmecken, die von den fleißigen HelferInnen in der Küche vorbereitet und serviert wurden. Mit einem kurzen Grußwort eröffnete Wolfgang Gerweck gegen 19.30 Uhr ganz offiziell die diesjährige Winterfeier.

Unter der Regie von Carmen Eißler führten die sechs- bis achtjährigen Mädchen zunächst einen niedlichen Hexentanz auf, während Ute Thumm mit den schon älteren Mädchen einen fetzigen HipHop-Tanz präsentierte.

Von nun an gehörte die Bühne allein den Akteuren der Theatergruppe, die sich aus Anlass des 90jährigen Jubiläums des TSV Dürrenbüchig erstmals an einen Dreiakter gewagt hatten. Schon die von Klaus Eißler in mühseliger Arbeit und mit vielen liebevollen Details geschaffene Kulisse verlieh dem zweistündigen Stück „Des Klump klemmt“ den entsprechenden Rahmen, wozu auch der neue Bühnenvorhang einen kleinen Teil beitrug. In ausgezeichneter Spiellaune präsentierten sich dann sämtliche Akteure: sei es nun Klaus Eißler als Bürgermeister mit ehrgeizigen

Plänen, seine bodenständige und (trotz nahezu unbegrenzten Möglichkeiten!!!) nur ihn über alles liebende Frau Sieglinde Hipp, ihr gemeinsamer aus einem Stift getürmte und sich erst langsam von der Mutter lösende Sohn Rouven Hipp, dessen für alle unwiderstehliche Freundin Inken Mendel, deren Mutter, die feine und geschäftstüchtige Dame mit dem fast mörderischen Sexappeal Beate Tretter, der in die Defensive gedrängte und daher zu allem bereite verkappte Erfinder Jürgen Krauß oder der geistlich etwas abgehobene aber weltlichen Geschäften (natürlich zu eigenen Gunsten) äußerst zugewandene Pfarrer Franz-Josef Vieth. Ihr feines Spiel mit verstecktem Wortwitz, aber auch schenkel-schlagendem derben Spaß riss das Publikum immer wieder zu Lachsalven und Beifallsstürmen hin und ließ die Zeit wie im Flug

verstreichen. So mancher fand es sicherlich mehr als schade, dass dieses Theaterstück bei dem großen Aufwand, den sämtliche Akteure betreiben mussten (hier sei auch noch Mathilde Vieth als Souffleuse erwähnt), nur zwei-beziehungsweise dreimal aufgeführt wird.

Wolfgang Gerweck dankte allen Akteuren für die großartige Leistung mit einem kleinen Präsent und beendete die Winterfeier mit dem Ausblick auf die weiteren Veranstaltungen im Jubiläumsjahr, den Fußballstadtpokal sowie das überregional bekannte Volleyballturnier und den großen Festakt im November.

Abschließend konnten die Gäste ihre zahlreichen Tombolagewinne abholen und den Abend in der festlich dekorierten Halle ausklingen lassen.

Dürrenbüchiger Laienspielgruppe Oberderdingen-Flehing

begeisterte mit dem Theaterstück „G'schäft isch G'schäft“

Nach dem gemeinsamen Abendessen wurden die Gäste von der schon zur Institution gewordenen Dürrenbüchiger Laienspielgruppe prächtig unterhalten. „G'schäft isch G'schäft“

hieß das Bauerntheaterstück – und man konnte so manche Parallele im Flehinger Dorfgeschehen ausmachen. Da dürfte der Dorftratsch nicht fehlen, aber auch so mancher „Bauernschläue“ tauchte in dem Stück auf. Den Zuschauern gefiel es und die Gruppe wurde mit Standingovations für ihren Auftritt belohnt.

Winterfeier beim TSV Dürrenbüchig:

30. 1. 2003

Mimen mit überzeugendem Spiel

Dürrenbüchig. Vor jeweils ausverkauftem Dorfgemeinschaftshaus konnte der TSV Dürrenbüchig seine diesjährige Winterfeier durchführen.

Zunächst begeisterten die TSV-Mädchen unter der Leitung von Ute Thumm und Carmen Eißler mit einer Schwarzlicht-Bodenturnshow zur Musik von Vangelis das Publikum.

Hernach präsentierte die Theatergruppe den unter der Regie von Mathilde Vieth einstudierten Dreiakter „G'schäft isch G'schäft“, den die Akteure bereits erfolgreich in Flehing aufgeführt hatten. Obwohl das Stück einige Längen aufwies, konnten die Mimen immer wieder überzeugen und das Publikum zu Lachsalven hin-

reißen. Vor liebevoll gestalteter Kulisse agierten Jürgen Krauß alias Anton Irlingen und Inken Mendel als dessen zwar trottelige, jedoch mit einiger Bauernschläue gesegneten Schwester Martha. Deren Geburtstagsgeschenk in Form eines neuen Rades sowie der Herumtreiber Zacharias Heugabel (Sieglinde Hipp in einer von ihr schon lange ersehnten Männerrolle) beschworen einige Verwicklungen herauf.

Franz-Josef Vieth in der Rolle des Hauptwachtmeisters N.B. (nach Beförderung) Schulze und Beate Tretter in der sehr überzeugenden Rolle der tratschenden und stets sich einmischenden Nachbarin Frau Schnabele verkomplizierten die Geschichte natürlich noch

etwas mehr. Zum Schluss freilich gab es das obligatorische Happyend, zu dem die neu zur Theatergruppe hinzugestoßene Alexandra Six alias Gaby Fischer einen entscheidenden Teil beitrug.

Allen Akteuren merkte man die ungebändigte Freude am Komödiantischen stets an. Dass Alexandra Six am Vorabend der Vorstellung so aufgeregt war, dass sie am liebsten das Handtuch geworfen hätte, nach ihrem gelungenen Auftritt freilich schon wieder ans Weiterspielen dachte, sei nur am Rande erwähnt.

Jedenfalls war sich der Großteil des Publikums einig, dass von dieser Truppe auch weiterhin noch etliche vergnügliche Auftritte zu erwarten sind.

Aufführung der Theatergruppe des TSV Dürrenbüchig: 29.1.2004

Mit vielen humorvollen Beiträgen

Dürrenbüchig. Jetzt stellte die Theatergruppe des TSV Dürrenbüchig im Rahmen der diesjährigen Winterfeier wieder einmal ihr Können unter Beweis. An zwei Abenden gelang es der Truppe vor jeweils vollbesetzten Rängen im Dorfgemeinschaftshaus das Publikum in seinen Bann zu ziehen. Mit dem Dreiakter „Was des wieder koscht“ hatte die Theatergruppe bei der Auswahl des Stückes ein goldenes Händchen bewiesen. Im Gegensatz zu vielen anderen Stücken dieses Genres konnte jeder einzelne Akteur humorvolle Beiträge sowohl in gesprochener Sprache als auch in Mimik und Gestik zum Gesamtwerk beitragen. Die vom Stück selbst ausgehende Situati-

onskomik wurde dabei durch den Spielwitz aller Protagonisten gewaltig verstärkt, so dass sich das Publikum zu Lachsalven und regelrechten Begeisterungstürmen hinreißen ließ. Es war schon köstlich anzuschauen, wie sich der leidgeprüfte Ehemann und Hausrann Klaus Eißler angesichts seiner vermeintlichen Erbtante (Beate Tretter) ins Boxhorn jagen ließ, wie das befreundete Ehepaar (Sieglinde Hipp und Jürgen Krauß) sich polternd und proletenhaft abmühte, die feinen Herrschaften zu mimen, wie die vom Sohn (Rouven Hipp) mühsam ausgetüftelten Pläne für eine herrliche Schmierenkomödie fehlschlügen, wie die Arzthelferin (Inken Mendel) mit dem Sohn

des Hauses zusammen kam und wie der Freund des Hauses (Franz-Joef Vieth in einer vierfach-Rolle als Butler, Feuerwehrkommandant und Sportvereinsvorsitzender) auch noch sein Schwerflein beitrug. Mit Mathilde Vieth, die bei dem Stück Regie führte, sowie Mathias und Raimund Vieth als „Groupies“ war die Familie Vieth nahezu komplett am Stück beteiligt. Iris Schneider als Souffleuse musste an diesen beiden Abenden nicht allzu oft eingreifen. Da das Theaterstück abendfüllend war, musste der TSV lediglich für Getränke und Verpflegung sorgen, was freilich sowohl von der Küchenbesatzung als auch von den Bedienungen in sehr lobenswerter Weise geleistet wurde.

Winterfeier des 13.1.05 TSV Dürrenbüchig

Dürrenbüchig. Am kommenden Freitag und Samstag, 14. und 15. Januar, findet die Winterfeier des TSV Dürrenbüchig im Dorfgemeinschaftshaus statt. Einlass ist an beiden Abenden ab 18 Uhr, der offizielle Teil beginnt ab 19.30 Uhr. Für amüsante Unterhaltung sorgt, wie im vergangenen Jahr, die Theatergruppe. Die Veranstaltung ist auch in diesem Jahr bereits ausverkauft.

Hauptversammlung 24.2 des TSV Dürrenbüchig 05

Dürrenbüchig. Am Freitag, 11. März, findet um 20 Uhr, im Vereinsheim die Jahreshauptversammlung des TSV Dürrenbüchig statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem verschiedene Berichte und Neuwahlen. Anträge sind schriftlich bis zum 7. März beim Vorstand einzureichen. Mündliche Anträge werden satzungsgemäß nicht entgegengenommen.

Winterfeier vor 29.1.05 ausverkauftem Haus

Dürrenbüchig. Vor jeweils ausverkauftem Haus fand die Winterfeier des TSV Dürrenbüchig im Dorfgemeinschaftshaus statt. Bereits ab 18 Uhr füllte sich an beiden Abenden der große Saal. Mit einer kurzen Begrüßung eröffnete der Vorsitzende Franz-Joef Vieth den offiziellen Teil der über dreistündigen Winterfeier. Diese stand wie in den vergangenen Jahren ganz im Zeichen der Theatervorstellung, die großen Anklang fand. Es wurde das Stück „Da bisschen Haushalt“ dargeboten, das für beste Unterhaltung und viele Lacher im Saal sorgte. Die Beifallsstürme entschädigten die Laienschauspieler sicherlich für ihren enormen Aufwand, der zum Einstudieren des Dreiakters notwendig war. Der zweite Vorsitzende Wolfgang Gerweck bedankte sich mit kleinen Präsenten und großem Lob bei den zahlreichen Akteuren.

Wir laden Sie herzlich zur diesjährigen

Winterfeier des TSV Dürrenbüchig

am

14. und 15. Januar 2005

ein.

Unsere Theatergruppe hat in diesem Jahr das Stück

„ Des bissle Haushalt “

einstudiert - eine Familienkomödie in 3 Akten.

Alles Wichtige zur **Organisation + Kartenbestellung** erfahren Sie auf der Rückseite !



Unseren Mitgliedern und Freunden wünschen wir schon heute ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Theatergruppe spielt 22.12 vom „normalen Wahnsinn“

Dürrenbüchig. Der TSV Dürrenbüchig veranstaltet am letzten Januarwochenende eine Winterfeier, zu der die Theatergruppe eine Komödie mit dem Titel „Der ganz normale Wahnsinn“ einstudiert hat. Beginn dieses Theaterstückes ist am Freitag, dem 27. und Samstag, dem 28. Januar um 19.30 Uhr. Der Einlass ist ab 18 Uhr. Am Sonntag, dem 29. Januar, wird zusätzlich im Rahmen einer Seniorenvorstellung Theater gespielt. Der Beginn ist hier um 15.30 Uhr, Einlass ist ab 14.30 Uhr. Alle Mitglieder und Freunde des Vereins sind dazu herzlichst eingeladen. Insbesondere für die Seniorenvorstellung am Sonntag gibt es noch einige Eintrittskarten sowie Restkarten für Freitag. Nähere Informationen und Reservierungen unter Telefon 07252/1726.

Mitspielerinnen gesucht 22.12.2005

Dürrenbüchig. Die Damemannschaft des TSV Dürrenbüchig geht in die verdiente Winterpause. Man liegt im Moment auf dem achten Tabellenplatz. Über neue Mitspielerinnen würde sich das Damenteam freuen. Bei Interesse kann man sich bei der Trainerin Christiane Müller informieren (Telefon 07252/80034).

Bilanz beim TSV 9.3. 2006

Bretten-Dürrenbüchig (BNN). Der TSV Dürrenbüchig hat seine Mitglieder zur Jahresversammlung am Freitag, 17. März, um 20 Uhr im Vereinsheim eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen neben den Berichten des Vorstandes und der Abteilungsleiter auch Neuwahlen des ersten Vorsitzenden und des Schriftführers. Anträge sind schriftlich bis zum 14. März beim Vorsitzenden einzureichen.

24.1.2006 Theateraufführung

Bretten-Dürrenbüchig (BNN). Für die Seniorenvorstellung der Theatergruppe des Turn- und Sportvereins (TSV) Dürrenbüchig am kommenden Sonntag, 29. Januar, gibt es noch freie Plätze. Titel des Stückes ist „Der ganz normale Wahnsinn“, eine Komödie in drei Akten. Beginn der Veranstaltung ist um 15.30 Uhr, Einlass ist ab 14.30 Uhr. Eintrittskarten können auch direkt an der Tageskasse erworben werden, teilt der TSV mit. Nähere Informationen und Reservierungen unter Telefon (0 72 52) 17 26.

Winterfeier des 26.1. TSV Dürrenbüchig 2006

Dürrenbüchig. Vom 27. bis 29. Januar findet die Winterfeier des TSV Dürrenbüchig im Dorfgemeinschaftshaus statt. Erstmals in diesem Jahr ist auch eine zusätzliche Veranstaltung am Sonntag für die Senioren. Einlass ist am Freitag und Samstag ab 18 Uhr, sonntags ab 14.30 Uhr. Der offizielle Teil beginnt gegen 19.30, beziehungsweise 15.30 Uhr. Für amüsante Unterhaltung sorgt die Theatergruppe.

„Der normale Wahnsinn“ beim TSV

Bretten-Dürrenbüchig (BNN). Wie schon seit vielen Jahren feierte der TSV Dürrenbüchig im Januar an zwei Abenden seine Winterfeier. Wegen steigender Nachfrage an Karten, gab es dieses Jahr eine zusätzliche Seniorenvorstellung am Sonntagnachmittag. Zahlreiche Mitglieder und Freunde konnte der Vorsitzende Franz-Josef Vieth dazu begrüßen. Und nach diesem offiziellen Teil begann „Der ganz normale Wahnsinn“.

In dem Dreiakter, den die Theatergruppe darbot, wird die Geschichte einer chaotischen und eigensüchtigen Familie erzählt, die von der Tante gezwungen wird, während einer Reise ihren Papagei zu versorgen. Unter Androhung, dass die Familie, die bei der Tante zur Untermiete wohnt, ausziehen muss, wenn dem Vogel etwas passiert, überlässt sie die Familie ihrem Schicksal.

Seit vielen Jahren besteht die Theatergruppe in der Stammbesetzung aus Siglinde Hipp, Beate Tretter, Klaus Eißler und Jürgen Kraus. Neu hinzugekommen sind Laura Eißler, Elke Schäfer, Steffen Hees und Markus Hengst. Souffleuse ist Iris Schneider, Regie führt Rouven Hipp.

Tränen des Lachens beim Publikum

20.3.2006

Dürrenbüchiger Laienspieltruppe gab bei Flehinger Fußballern mitreißende Darbietung

Oberdüdingen-Flehingen. Turbulent, lustig und tragisch. Beim Theaterstück „Chaos hoch 8“ brannte die Laienschauspieltruppe aus Dürrenbüchig ein munteres und abwechslungsreiches Feuerwerk an Gefühlen ab. Im Stück drehte sich alles um die baden-württembergische Vorzeigefamilie Knöpfle, die im gemeinsamen Alltagsleben nicht immer miteinander, sondern gerne auch mal aneinander vorbei, redet. Da ist zunächst der cholerische Vater Rudolf (Klaus Eißler), ein strenges Familienoberhaupt, das seine Familie mit unerträglichen Tobsuchtsanfällen an den Rand des Wahnsinns treibt. „Ich bin doch nur der Zahlel vom Dienst, der immer alles bezahlen kann“, brüllt er und trommelt dabei verzweifelt auf die Tastatur des neuen Computers, den er nicht ans Laufen bringt.

Seine Frau Elisabeth (Siglinde Hipp) – „ich hab grade keine Zeit, ich muss Fernsehen“ – ist ihm dabei keine große Hilfe, denn sie verbringt tagaus und tagein vor der Flimmerkiste mit Serien und Gerichtsshows. Das treibt jedoch Sohn Johnny (Steffen Hees) auf die Palme, der als Sprössling mit „Frühlebenscrisis“ auf der Suche nach Haargel und Nahrungsmitteln grundsätzlich auf taube Ohren stößt. Da hilft es auch nicht, dass er seinem „Chief“, wie er seinen Vater nennt, beim Einrichten des PCs helfen will.

Die 14-jährige Tochter Tina (Laura Eißler) erntet ebenso wenig Verständnis für ihre Situation. Die Pubertierende ist ständig hinterhergerissen zwischen dem Telefonat mit ihrer besten Freundin und den Bitten an die Eltern nach einem tollen Urlaub auf Fuerte Ventura. Vervollständigt wird die Familie durch den kauzigen Opa Herbert (Jürgen Krauß), der in den Augen seiner Familie grundsätzlich alles falsch macht. Dann verweist auch noch die verhasste Tante Margret (Elke Schäfer), die der Familie ihren Papagei Pauli anvertraut, der natürlich prompt entfliegt.

Da ist guter Rat teuer, denn wenn die Tante als Hauseigentümerin zurück kommt und der Vogel dann immer noch weg ist, stehen die Knöpfles auf der Straße. Das kann der amts-



DIE LAIENSPIELER aus Dürrenbüchig sind seit vielen Jahren regelmäßig zu Gast bei den Flehinger Fußballern und sorgen auch jetzt wieder dafür, dass die Lachtränen nur so flossen. Foto: pos

treue Postbote und Familienfreund Heinz (Markus Hengst) natürlich nicht mit ansehen und unterstützt die lieberhafte Suche nach dem blau-roten Federvieh. Einfacher wäre dies sicher ohne die neugierige Nachbarin Rose (Beate Tretter), der die Knöpfles schon lange ein Dorn im Auge sind.

Da die Laienschauspieler dieses Stück zum letzten Mal aufführten, darf verraten werden: es gab ein gutes Ende. Freche Wortdiologe wie „Oh, die Wachtel vom Nachbarnest“ ist auch schon da“ trieben dem Publikum immer wieder die Lachtränen in die Augen. So zeigte sich der FC-Vorsitzende Kurt Sauter mit dem Verlauf des Abends „richtig zufrieden“.

Die Planungen für das nächste Stück sind schon angelaufen. Dann wird nächstes Jahr der dreizehnte Auftritt der Gruppe in Flehingen folgen. Claudia Pospieszczyk

Muskelkater vor lauter Lachen 30.1.2007

Dürrenbüchiger Theatergruppe begeistert das Flehinger Publikum mit „Dä Achzichschd“

Oberdingen-Flehingen (pos). „Die Gruppe wird die Lachmuskeln in Stimmung bringen“, hatte Kurt Sauter als Vorsitzender des Fußballclubs Flehingen beim Theaterabend im Clubhaus angekündigt. Doch damit hatte der Clubchef jedoch untertrieben, denn die Theatergruppe aus Dürrenbüchig sorgte mit ihrem Stück „Dä Achzichschd“ bei einem begeisterten Publikum für Muskelkater vor lauter Lachen.

In der dreitägigen Komödie von Heiko Raupp geht es um die Planungen für den 80. Geburtstag von Oma Lisbeth (Siglinde Hipp), die bereits im Vorfeld besonders Schwiegerohn Karlheinz (Klaus Eisler) auf Trab hält. Lisbeths Tochter Charlotte (Elke Schäfer) ist mit den Vorbereitungen vollkommen überfordert. Auf Unterstützung ihres Sohnes Stefan (Markus Hengst) will sie sich nicht verlassen, denn der habe „das Lahmarschickitsgen von seinem Vater geerbt und schon drei Matratzen durchgelegen, seit er auf der Welt ist“. Stefan dekoriert jedoch schließlich den Garten für die Gäste und vergisst seine Arbeit, als ihm seine Verlobte Sabine (Inken Mendel) offenbart, dass sie ein Kind von ihm erwartet.

Stefans Mutter Charlotte wird hingegen misstrauisch, weil ihr Karlheinz täglich die

Postbotin Lisa (Michaela Bajus) abfängt und alle Briefe an sich nimmt. Als ein Brief vom Bürgermeisteramt dabei ist, klärt sich die Sache auf. Karlheinz gesteht seinem Nachbarn Friedhelm (Jürgen Krauß), dass er in seiner Wut über Oma Lisbeth deren Unterschrift gefälscht und einen Antrag bei der Gemeinde für einen Platz im Altenheim gestellt hat. Sollte das Antwortschreiben der Jubilarin in die Hände fallen, sei es mit dem Familienfrieden dahin. Beim Versuch, den Brief über Wasserdampf zu öffnen, verletzt sich Friedhelm und wird von Nachbarin Else (Beate Tretter) verarztet, die schon lange ein Auge auf ihn geworfen hat.

Am Tag von Oma Lisbeths Geburtstag spitzt sich die Lage dramatisch zu: Ihr Sohn Karl Ludwig (Rouven Hipp), ein Künstler, sorgt bei der Familie mit seinem gezielten Gehabe für Unmut. Spotz erntet auch Lisbeths zweiter Sohn Hubert (Steffen Hees), der unter dem Pantoffel seiner Frau Marliese (Alexandra Beron) steht und wie die pubertierende Tochter Stefanie (Laura Eisler) statt eines Schmitzels nur Tofu essen darf.

Als Bürgermeister Thomas Schlawitzki (Franz Josef Vietta) der Jubilarin persönlich gratuliert und ihr dabei einen Platz im Alten-

heim zusagt, nimmt das Schicksal seinen Lauf. Das heimliche Treiben von Karlheinz fliegt auf und Oma Lisbeth nimmt Reißaus. Nach ihrer „Flucht“ versteckt sie sich samt Schnapsflasche im Schuppen und betrinkt sich. Vom Alkohol bewusstlos, wird sie von der Familie gefunden, für tot gehalten und mit einem Tuch über dem Kopf aufgebahrt.

Wieder bei Bewusstsein, verharrt sie in der Position und belauscht ihre Verwandten, die jeder für sich eigene Gedanken in Bezug auf ein mögliches Erbe haben. Mit ihrer „Auferstehung“ macht Lisbeth der geldsüchtigen Familie einen Strich durch die Rechnung und verkündet obendrein, dass sie ihr Vermögen auf einer Weltreise verprassen werde.

Nach drei Auftritten in Dürrenbüchig krönte die Theatergruppe ihre Spielzeit mit einem erfolgreichen Abschluss in Flehingen. Die Laienschauspieler badeten gemeinsam mit Iris Schneider (Souffleuse) und Hanna Messerschneider (Maske) im nicht enden wollenden Applaus, mit dem das Publikum lustige Wortgefechte sowie schauspielerisches Talent aller Akteure honorierte. Die Theatergruppe durfte nicht ohne das Versprechen von der Bühne gehen, im nächsten Jahr wieder in Flehingen zu spielen.



ZU EINEM DURCHSCHLAGENDEN ERFOLG geriet der Auftritt der Dürrenbüchiger Theatergruppe mit dem Stück „Dä Achzichschd“ in Flehingen. Foto: pos

11.1.2007
Winterfeier des
TSV Dürrenbüchig

Dürrenbüchig. Vom 12. bis 14. Januar findet die Winterfeier des TSV Dürrenbüchig statt. Für amüsante Unterhaltung wird wieder die Theatergruppe sorgen. Nach der überaus positiven Resonanz im Vorjahr wird es auch dieses Mal wieder eine zusätzliche Veranstaltung für die Senioren am Sonntag geben. Einlass ist am Freitag und Samstag ab 18 Uhr, sonntags ab 14.30 Uhr. Der offizielle Teil beginnt gegen 19.30 Uhr, beziehungsweise 15.30 Uhr. Kartenbestellungen können bei Roland Schäfer (Telefon: 07252/1726) erfolgen.

Fußball-Damen beginnen
wieder mit Training

18.1.2007
Dürrenbüchig. Nach ein paar Wochen fußballfreier Zeit ist es am Freitag, 19. Januar, endlich wieder soweit. Die Damenmannschaft des TSV Dürrenbüchig startet in die Vorbereitung für die Rückrunde. Trainiert wird immer freitags (19.30 Uhr in der Halle), mittwochs (19.30 Uhr) und sonntags (9.30 Uhr) auf dem Sportplatz. Die Fußball-Damen des TSV Dürrenbüchig freuen sich über neue Spielerinnen, gerne auch ohne Fußballerfahrung, da die Personaldecke von Spiel zu Spiel immer sehr eng ist. Bei Fragen kann man sich gerne an die Trainerin Christiane Müller (Telefon 07252/80034) wenden oder einfach zum Training kommen. Eine Spielberechtigung kann ab 16 Jahren beantragt werden. Die Damenmannschaft belegt zur Winterpause den achten Tabellenplatz der Landesliga Kleinfeldstaffel. Ziel für die Rückrunde ist es, den einen oder anderen Tabellenplatz nach vorne gutzumachen. Das erste Spiel findet am 10. März, um 15.30 Uhr, gegen den FC Nöttingen statt.

Theatergruppe des TSV spielte in ausverkauften Hallen: 1. 2. 2007

Familienkomödie ein voller Erfolg

Dürrenbüchig. In drei komplett ausverkauften Vorstellungen im Dorfgemeinschaftshaus in Dürrenbüchig erlebten mehr als 500 Zuschauer die Familienkomödie „Dä Achzigschd“, gekonnt gespielt von der Theatergruppe des TSV Dürrenbüchig. Hinzu kam eine weitere Aufführung im Vereinsheim des FC Flehingen, welches mit circa 100 Zuschauern ebenso ausverkauft war.

Oma Lisbeth, hervorragend gespielt von Sieglinde Hipp, feierte ihren 80sten Geburtstag zu Hause und nicht in der Gaststätte, weil ihr Schwiegersohn Karl-Heinz, dargestellt von Klaus Eißler, zu geizig ist, um das Geld dafür auszugeben. Nicht nur die Festvorbereitungen sondern auch das

Eintreffen der weiteren Familienmitglieder und Festtagsgäste sorgen für so manch komische Situation, welche die Zuschauer zu heftigen Lachsalven hinriss.

Ausgangspunkt für große Verwirrung und tumultartige Szenen war der Besuch des Oberbürgermeisters Paul Schlachter, gespielt von Franz-Josef Vieth, der persönlich die Geburtstagsglückwünsche der Stadt überbrachte. Bei dieser Gelegenheit erfuhr Oma Lisbeth, dass ihr Schwiegersohn Karl-Heinz hinter ihrem Rücken und mit gefälschter Unterschrift einen Platz für sie im Altersheim beantragt hat. Der nun einsetzende „Rachefeldzug“ der Oma Lisbeth war der Höhepunkt der Aufführung und riss die Zuschauer zu

Beifallstürmen hin. Der Grund für diesen Theatererfolg war nicht nur der Inhalt des Stückes, sondern auch die exzellente Besetzung der verschiedenen Rollen. Rouven Hipp glänzte als skurriler, lispelnder Künstler, der mit seinem Geschenk, ein selbst gefertigtes „Kunstwerk“, die Lacher auf seiner Seite hatte. Ebenso glänzten in weiteren Hauptrollen Jürgen Kraus als hilfsbereiter Nachbar und Elke Schäfer als stets gestresste Hausfrau.

Beate Tretter, die hilfsbereite Nachbarin und Freundin der Hausfrau, trieb den Zuschauern als „Fee der süßen Küche“ und immer hungrige Stressesserin die Lachtränen in die Augen. Als Familie von „eingefleischten“ Vege-

tariern präsentierten sich Alexandra Beron und Steffen Hees, zusammen mit der „rotzfrechen“ Tochter, gespielt von Laura Eißler. In ihrer Paraderolle als jugendliche Liebhaberin spielte Inken Mendel die schwangere Freundin des Enkels, dargestellt von Markus Hengst. Zum ersten Mal auf den „Brettern, die die Welt bedeuten“, stand Michaela Bajus, die als Postbotin ebenso überzeugte, wie all die Anderen in ihren Rollen. Auch die Maskenbildnerin Hanna Messerschmidt löste die Aufgabe, insbesondere Sieglinde Hipp auf eine 80-Jährige zu „trimmen“ mit großem Erfolg. Für die textliche Sicherheit der Schauspieler sorgte als Souffleuse Iris Schneider.



Wir laden Sie herzlich zur diesjährigen

Winterfeier des TSV Dürrenbüchig

ein.

Unsere Theatergruppe hat für Sie das Stück

„Dreck am Stegga“

einstudiert - eine Komödie in 3 Akten.

Auch in diesem Jahr wird es aufgrund der Nachfrage wieder 2 Abendtermine + zusätzlich einen Termin am Sonntagnachmittag geben, der speziell den Senioren vorbehalten ist.

Freitag,	11.01.2008	19:30	Uhr	
Samstag,	12.01.2008	19:30	Uhr	
Sonntag,	13.01.2008	15:30	Uhr	Seniorenvorstellung

Alles Wichtige zur **Organisation + Kartenbestellung** erfahren Sie auf der Rückseite !



Unseren Mitgliedern und Freunden wünschen wir schon heute ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Fast alle hatten „Dreck am Stegga“ 16.1.2008

Dürrenbüchiger Theatergruppe begeisterte an drei Abenden mit beliebtem Schwank

Was macht man mit Liebesbriefen eines Verflissenen, wenn man bereits seit vielen Jahren mit einem anderen Mann verheiratet ist? Man wirft sie ins Altpapier und wird dann nichtsahnend vom Schicksal böse überrascht. Die Theatergruppe aus Dürrenbüchig stellte dies mit dem Stück „Dreck am Stegga“ eindrucksvoll unter Beweis.

Die Handlung ist einfach: In Dürrenbüchig organisiert Feuerwehrhüptling und Wirtshausbesitzer „Ärwien“ (Klaus Eisler) eine Altpapiersammlung. Ziel soll es sein, mehr zu sammeln als die Bewohner der anderen Breiten Stadtteile. Während die Sammlung läuft, wird auch Sperrmüll durch „Hermiene“ (Alexandra Beron) und „Franz“ (Franz Josef Vieth) gesammelt, die mitnehmen, was eigentlich nicht weggeworfen wurde.

Die Altpapiersammlung verläuft so lange reibungslos, bis der entsetzte „Alfoons“ (Jürgen Krauß) feststellt, dass seine Haushälterin einen roten Umschlag aus seinem Nachttisch geholt und ins Altpapier geworfen hat. Der verloren gegangene Inhalt treibt ihm Schweißperlen auf die Stirn, hatte er im Umschlag doch 10 000 Euro aufbewahrt. Da hat er nur einen Vorschlag: „Das ganze Altpapier muss noch einmal durchsucht werden.“

Als die Dürrenbüchiger dies hören, melden sie sich plötzlich freiwillig, um sich an der Suche zu beteiligen. Hilfsbereitschaft oder Einnutz? Schnell merkt das Publikum, dass so mancher Akteur auf der Bühne Dreck am Stegga hat und dies vor den anderen zu verheimlichen versucht. Die Suche zieht sich wie ein lustiger Spielfaden durch das gesamte Stück, denn die Suche gestaltet sich als weitaus schwieriger, als von manchem erwartet. „Emma“ (Beate Tretter) sucht verzweifelt Handwerkerrechnungen, die von ihr unter der Hand bezahlt wurden. Ihr naiver Sohn „Hoans-Dieda“ (Markus Hengst), ist ihr da keine große Hilfe. Verlassen kann sie sich auf den Einsatz von „Hoans“ (Rouven Hipp), da es dessen Rechnungen sind, die sie entsorgt hat. Auch seine Frau „Ise“ (Inken Mendel) hat etw. was zu verbergen, denn sie erhielt vor vielen Jahren Liebesbriefe von „Ärwien“, die sie nun ins Altpapier geworfen hat. Dort darf sie ihr Mann auf keinen Fall finden und so macht sie sich auf die Suche.

Auch „Lisbedd“ (Siglinde Hipp) hat ein Geheimnis, denn sie hat pikante Kataloge mit Reizwäsche im Altpapier verschwinden lassen, auf denen ihr Name steht. Ein anderes Interesse hat „Elke“ (Michaëla Bajus), die vor ihrem Freund und Wirtshaussohn „Helmuud“ (Stefen Hees) Absagen diverser Schauspielerschulen verstecken möchte. Die einzige Dürrenbüchigerin, die keinen Dreck am Stegga hat, ist „Elfried“ (Elke Schäfer). Sie arbeitet bei „Ärwien“ in dessen Wirtshaus „Zum blauen Hahn“ und hofft seit langem auf eine Beziehung mit dem Witwer, der nach all den Jahren schließlich doch noch zu ihr findet.

Am Ende des Dreiers ernten die Laienschauspieler sowie Iris Schneider (Souffleuse) und Hanna Messerschmidt (Maske) mit nicht enden wollendem Applaus des begeisterten Publikums das Brot des Künstlers. Der Einsatz der Laien hat sich mit dem Erfolg der drei Auftritte in Dürrenbüchig von Freitag bis Sonntag gelohnt. „Wir haben seit Anfang Oktober geprobt, ab November einmal pro Woche und ab Mitte Dezember zweimal wöchentlich“, sagt Klaus Eisler. Er hatte dem Publikum zu Beginn des Abends versprochen: „Sie werden heute Abend Ihre Sorgen vergessen.“ Und damit Wort



HABEN ALLE ETWAS ZU VERBERGEN: Theaterszene mit Siglinde Hipp und Klaus Eisler in Dürrenbüchig
Foto: pos

Theatergruppe aus Dürrenbüchig spielte „Dreck am Stegga“ 16.1
2008

Nicht enden wollender Applaus

Bretten-Dürrenbüchig (pos). Was macht man mit Liebesbriefen eines Verflissenen, wenn man bereits seit vielen Jahren mit einem anderen Mann verheiratet ist? Man wirft sie ins Altpapier und wird dann nichtsahnend vom Schicksal böse überrascht. Die Theatergruppe aus Dürrenbüchig stellte dies bei ihrem Auftritt am Wochenende mit dem Stück „Dreck am Stegga“ eindrucksvoll unter Beweis.

Die Handlung ist einfach erzählt und könnte in jeder der Kraichgaugemeinden spielen. In Dürrenbüchig organisiert Feuerwehrhüptling und Wirtshausbesitzer „Ärwien“ (Klaus Eisler) eine Altpapiersammlung. Ziel derer soll es sein, mehr zu sammeln als die Bewohner der anderen Brettener Stadtteile. Während die Sammlung läuft, wird auch Sperrmüll durch „Hermiene“ (Alexandra Beron) und „Franz“ (Franz Josef Vieth) gesammelt, die mitnehmen, was eigentlich nicht weggeworfen wurde. Die Altpapiersammlung selbst verläuft so lange reibungslos, bis der entsetzte „Alfoons“ (Jürgen Krauß) feststellt, dass seine Haushälterin einen roten Umschlag aus seinem Nachttisch geholt und ins Altpapier geworfen hat. Der damit verloren gegangene Inhalt treibt ihm vor Verzweiflung Schweißperlen auf die Stirn, hatte er im Umschlag doch 10 000 Euro aufbewahrt.

Da hat er nur einen Vorschlag: „Das ganze Altpapier muss noch einmal durchsucht werden.“ Als die Dürrenbüchiger dies hören, melden sie sich plötzlich freiwillig, um sich an der Suche zu beteiligen. Hilfsbereitschaft oder Eigennutz? Schnell merkt das Publikum, dass so manch Akteur auf der Bühne Dreck am Stecken hat und dies vor den anderen Dorfbewohnern zu verheimlichen versucht.

Die Suche im Altpapier zieht sich wie ein lustiger Spielfaden durch das gesamte Stück, denn die Suche gestaltet sich als weitaus schwieriger, als von manchem erwartet. „Emma“ (Beate Tretter) sucht verzweifelt Handwerkerrechnungen, die von ihr unter der Hand bezahlt wurden. Ihr naiver Sohn „Hoans-Dieda“ (Markus Hengst), der nur dummes Zeug von sich gibt, ist ihr da keine große Hilfe. Verlassen kann sie sich auf den Einsatz von „Hoans“ (Rouven Hipp), da es dessen Rechnungen sind, die sie entsorgt hat. Als dieser davon hört, spitzt das Publikum die Ohren, denn dem Handwerker

entfährt auf der Bühne ein lauter Schrei des Entsetzens.

Auch seine Frau „Ilse“ (Inken Mendel) hat etwas zu verbergen, denn sie erhielt vor vielen Jahren Liebesbriefe von „Ärwien“, die sie nun ins Altpapier geworfen hat. Dort darf sie ihr Mann auf keinen Fall finden und so macht auch sie sich auf die Suche. Auch „Lisbedd“ (Siglinde Hipp) hat ein Geheimnis, denn sie hat pikante Kataloge mit Reizwäsche im Altpapier verschwinden lassen, auf denen ihr Name steht.

Ein anderes Interesse hat „Elke“ (Michaela Bajus), die vor ihrem Freund und Wirtshaussohn „Helmuud“ (Steffen Hees) Absagen diverser Schauspielerschulen verstecken möchte. Die einzige Dürrenbüchigerin, die keinen Dreck am Stecken hat, ist „Elfried“ (Elke Schäfer). Sie arbeitet bei „Ärwien“ in dessen Wirtshaus „Zum blauen Hahn“ und hofft seit langem auf eine Beziehung mit dem Witwer, der nach all den Jahren schließlich doch noch zu ihr findet.

Am Ende des dreiaktigen Stücks ernten die Laienschauspieler sowie Iris Schneider (Souffleuse) und Hanna Messerschmidt (Maske) mit nicht enden wollendem Applaus des begeisterten Publikums das Brot des Künstlers. Der Einsatz der Laien hat sich mit dem Erfolg der drei Auftritte in Dürrenbüchig von Freitag bis Sonntag gelohnt. „Wir haben seit Anfang Oktober geprobt, ab November einmal pro Woche und ab Mitte Dezember zweimal wöchentlich“, sagt Klaus Eisler. Er hatte dem Publikum zu Beginn des Abends versprochen: „Sie werden heute Abend während des Stückes Ihre Sorgen vergessen.“ Und damit Wort gehalten.

„Ich war zum ersten Mal beim Dürrenbüchiger Theater und habe alles um mich herum vergessen, weil ich so begeistert vom Stück und der Leistung der Akteure war. Nächstes Jahr komme ich wieder“, so Nadja Freier aus Flehingen.



Dreck am Stecken haben „Elfried“ (Elke Schäfer) und „Helmuud“ (Steffen Hees).
Foto: pos

18.12.08

Morgen „Klassentreffen“

Theatergruppe Dürrenbüchig präsentiert neues Lustspiel

Bretten-Dürrenbüchig. Wer kennt das nicht? Man hat seine Schulkameraden jahrelang nicht gesehen, da flattert dem Nichtsahnenden plötzlich Post ins Haus: Man ist zum Klassentreffen eingeladen. Für manch damaligen Pennäler ist das ein Segen, für andere Ehemalige doch mehr ein Fluch. Wie werden wohl die Schulkameraden aussehen, die man seit mehr als 20 Jahren nicht mehr gesehen hat? Und ob der einstige Frauenschwarm der Klasse immer noch so attraktiv ist wie früher?

Diese und andere Fragen erwarten die Zuschauer beim Stück „Das Klassentreffen“, das die Theatergruppe des TSV Dürrenbüchig am morgigen Samstag, 20. Dezember, 19.30 Uhr, im Clubhaus des FC Flehingen aufführen wird.

Das Lustspiel in drei Akten verspricht schon jetzt allerhand Irrungen und Wirrungen mit einem überraschenden Ende. Im Nebenstrang der kuriosen Haupthandlung werden auch die Gefühle nicht zu kurz kommen.

Die Zuschauer erwartet ein Wechselbad der Gefühle, das kräftig auf die Lachmuskeln drücken wird.

Auf den Brettern, die die Welt bedeuten, stehen bei diesem Stück die Laienschauspieler Klaus Eisler, Siglinde Hipp, Rouven Hipp, Markus Hengst, Jürgen Krauß, Elke Schäfer, Steffen Hees, Beate Tretter, Franz Josef Vieth, Inken Mendel und Michaela Bajus. Souf-

Irrungen und Wirrungen mit überraschendem Ende

leuse ist Monika Dehm. Für die Maske zeichnet Hanna Messerschmidt verantwortlich; Regisseur ist Rouven Hipp.

Karten sind noch im Vorverkauf zum Preis von sechs Euro bei Rene Sitzler unter der Telefonnummer (0 72 58) 18 88 erhältlich. Im Dorfgemeinschaftshaus in Dürrenbüchig wird das Stück am Freitag, 9. Januar und am Samstag, 10. Januar jeweils ab 19.30 Uhr sowie am Sonntag, 11. Januar um 15.30 Uhr gespielt. Für diese Aufführungen gibt es keine Karten mehr.
Claudia Pospieszczyk

18.12.08



„DAS KLASSENTREFFEN“: Probenszene der Theatergruppe Dürrenbüchig mit Elke Schäfer, Beate Tretter, Franz Josef Vieth, Steffen Hees, Jürgen Krauß, Siglinde Hipp, Klaus Eisler und Markus Hengst (von links).
Foto: Pospieszczyk



Wir laden Sie herzlich zur diesjährigen

Winterfeier des TSV Dürrenbüchig

ein.

Unsere Theatergruppe hat für Sie das Stück

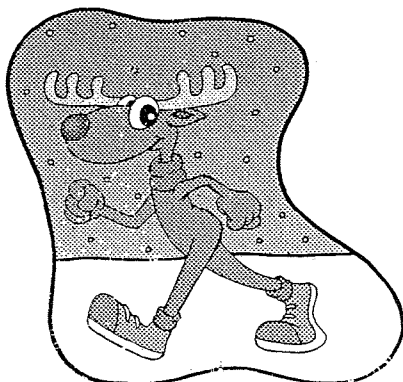
„ Das Klassentreffen “

einstudiert - eine Komödie in 3 Akten.

Auch in diesem Jahr wird es wieder 2 Abendtermine + zusätzlich einen Termin am Sonntagnachmittag geben, der speziell den Senioren vorbehalten ist.

Freitag, 09.01.2009 19:30 Uhr
Samstag, 10.01.2009 19:30 Uhr
Sonntag, 11.01.2009 15:30 Uhr Seniorenvorstellung

Alles Wichtige zur **Organisation + Kartenbestellung** erfahren Sie auf der Rückseite !



*Unseren Mitgliedern und Freunden wünschen wir schon heute ein
gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!*

13. 1. 09

Lachtränen trockneten kaum

Theatergruppe des TSV Dürrenbüchig mit „Klassentreffen“

Beste Abendunterhaltung bot die Theatergruppe des TSV Dürrenbüchig mit dem Stück „Das Klassentreffen“ im ausverkauften Dorfgemeinschaftshaus. Das Rezept war schlicht und erfolgreich: Schauspielerische Glanzleistungen und ein Stück, das dank witziger Wortgefechte in allen drei Akten kräftig auf die Lachmuskeln drückte – mehr brauchte es nicht, um die Zuschauer bereits schon nach wenigen Szenen aus der Reserve zu locken.

Ein Gag jagte den nächsten und so blieb für das Publikum kaum Zeit, die Lachtränen zu trocknen. Das Stück hatte Bezug zu Dürrenbüchig. Dort liest Franz-Josef Holzmeier (Klaus Eisler) seiner Frau Amanda (Siglinde Hipp), Sohn Markus (Rouven Hipp) und dem Opa (Markus Hengst) einen Artikel aus den BNN über ein Klassentreffen vor. Amanda wird hellhörig: „Ich organisiere auch ein Klassentreffen.“ Gesagt, getan. Der Plan wird unter Mithilfe ihrer Klassenkameradin Franziska Gierig (Elke Schäfer) in die Tat umgesetzt.

Amanda hat die Rechnung jedoch ohne ihren Mann Franz-Josef gemacht, der erfolglos versucht, seiner Frau die Idee auszureden. „Ob der nach Amerika ausgewanderte Frauenschwarm Johannes Martin (Franz Josef Vieth) auch kommen wird“, fragen sich Amanda und Franziska. Die Frauen finden durch Hilfe von Dorftratsche Paula Specht (Beate Tretter) so-

gar die Adresse von Johannes heraus. Nur die Einladung an die vor über 20 Jahren verschwundene Klassenkameradin Elisabeth bereitet einige Schwierigkeiten. Gemeinsam mit Franziskas Mann August (Jürgen Krauß), einem chronischen Geizhals, füllt Franz-Josef Paulas Mann Ferdinand (Steffen Hees) ab. Der ist Postbote und mit dem Schlüssel des Volltrunkenen wird die Einladung an Elisabeth aus dem Briefkasten gefischt. Schließlich soll niemand wissen, dass Franz-Josef der Vater von deren unehelichem Kind ist, für das er seit mehr als 20 Jahren Alimente zahlt.

Als Erste der Amerikaner besucht Kathy Martin (Michaela Bajus) die Holzmeiers, bald danach kommen auch Johannes und seine Frau. Als Frau an seiner Seite stellt er mit Elisabeth (Inken Mendel) die lange verschollene Klassenkameradin vor. Franz-Josef trifft der Schlag und er mimt einen Todkranken, um das Geheimnis seiner Vaterschaft zu verbergen und nicht zum Klassentreffen zu müssen ...

Das begeisterte Publikum spendete den Akteuren, Souffleuse Monika Dehm und Maskenbildnerin Hanna Messerschmidt nicht enden wollenden Applaus. „Das war wirklich ein super Abend. Ich komme nächstes Jahr auf jeden Fall wieder“, sagte Sandra Maier aus Zaisenhäusern, die erstmals ein Stück der Dürrenbüchiger Truppe sah. Claudia Pospieszczyk



„DAS KLASSENTREFFEN“: Klaus Eisler, Markus Hengst, Rouven Hipp und Jürgen Krauß (von links) in einer Szene der Aufführung der Theatergruppe des TSV Dürrenbüchig. Foto: Pospieszczyk